

# Schweizerische Landesaussstellung Bern 1914

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30006>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kunft: Petrolbeleuchtung 375 Wagen oder 9,9 % (11,0 % im Vorjahr), Gasbeleuchtung 527 Wagen oder 14,0 % (14,2 %), Elektrische Beleuchtung 2873 Wagen oder 76,1 % (74,8 %).

Zur Verbesserung der *Heizung* wird nun allgemein zur Dampfleitung mit grösserer Lichtweite übergegangen ( $1\frac{3}{4}''$  statt  $1\frac{1}{4}''$ ); in der Verbesserung der *Ventilation* sind bemerkenswerte Fortschritte nicht zu verzeichnen.

An *Dampf- und Benzinmotorwagen* besitzen heute je einen Dampfmotorwagen: die Urikon-Bauma-Bahn, die Saiguelégier-Glovelier-Bahn und die Rorschach-Heiden-Bahn und je einen Benzinmotorwagen: die Bundesbahnen und die Verbindungsbahn Rheineck.

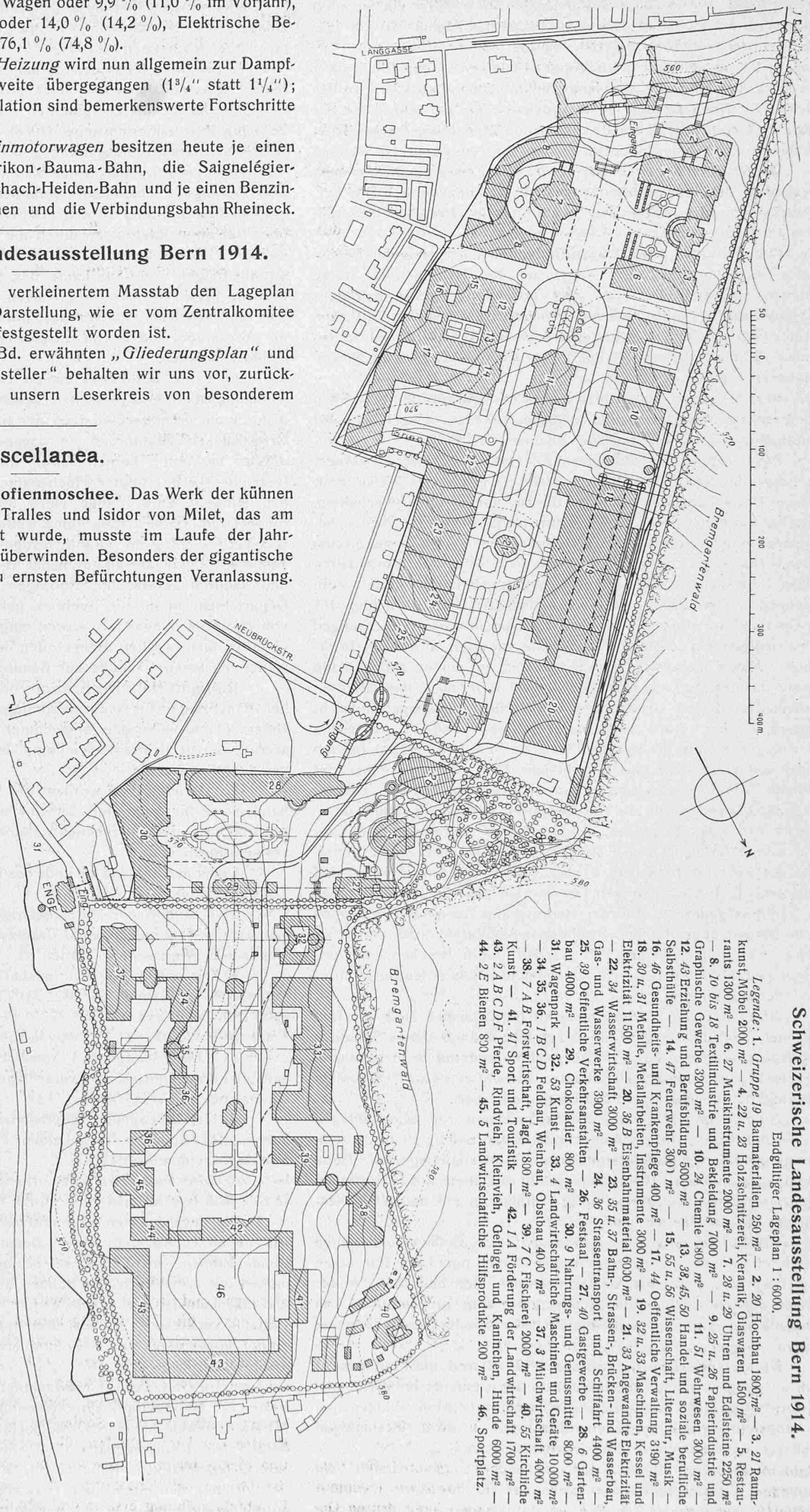
### Schweizerische Landesausstellung Bern 1914.

Wir bringen hier im verkleinertem Masstab den Lageplan der Ausstellungsbauten zur Darstellung, wie er vom Zentralkomitee am 25. April d. J. endgültig festgestellt worden ist.

Auf den Seite 271 lfd. Bd. erwähnten „*Gliederungsplan*“ und das „*Reglement für die Aussteller*“ behalten wir uns vor, zurückzukommen, soweit sie für unseren Leserkreis von besonderem Interesse sind.

### Miscellanea.

**Restaurierung der Sofienmoschee.** Das Werk der kühnen Baumeister Anathemius von Tralles und Isidor von Milet, das am 27. Dezember 537 eingeweiht wurde, musste im Laufe der Jahrhunderte manches Ungemach überwinden. Besonders der gigantische Kuppelbau gab wiederholt zu ernstest Befürchtungen Veranlassung. Die furchtbaren Erdbeben von 553 und 557 vernichteten den östlichen Teil der Kirche, den noch Justinian durch einen Neffen Isidors von Milet restaurieren lassen konnte. Später, im neunten Jahrhundert, wurde die Kuppel wieder schadhafte und benötigte eine umfassende Ausbesserung. Seit einem Jahrtausend sind dann kaum nennenswerte Veränderungen an ihr notwendig gewesen. Erst während der letzten Jahre begannen sich an den Wölbungen Risse zu zeigen, die ernste Befürchtungen aufkommen liessen. Die türkische Regierung hat nicht versäumt, dieser Frage pflichtgemässe Aufmerksamkeit zu widmen. Ein französischer und ein italienischer Architekt von Ruf wurden von der Regierung mit einem Gutachten beauftragt. Ihre Ansichten stehen sich diametral gegenüber. Beide sind darin einig, dass der prächtige Kuppelbau eines baldigen Eingriffs bedürfe. Während der eine aber dafür plädiert, über der jetzigen Kuppel eine zweite herzustellen, um sie so vor den schädlichen Witterungseinflüssen zu bewahren, verwirft der andere einen solchen Plan. Er behauptet, die Kuppel sei ausser Stande, den Ueberbau zu



- Endgültiger Lageplan 1:6000.
- Legende: 1. Gruppe 19 Baumaterialien 250 m<sup>2</sup> — 2. 20 Hochbau 1800 m<sup>2</sup> — 3. 21 Raumkuns, Möbel 2000 m<sup>2</sup> — 4. 22 u. 23 Holzschlitzerei, Keramik, Glaswaren 1500 m<sup>2</sup> — 5. Restaurants 1300 m<sup>2</sup> — 6. 27 Musikinstrumente 2000 m<sup>2</sup> — 7. 28 u. 29 Uhren und Edelsteine 2250 m<sup>2</sup> — 8. 10 bis 18 Textilindustrie und Bekleidung 7000 m<sup>2</sup> — 9. 28 u. 29 Papierindustrie und Graphische Gewerbe 3200 m<sup>2</sup> — 10. 24 Chemie 1500 m<sup>2</sup> — 11. 51 Weisswaren 3000 m<sup>2</sup> — 12. 43 Erziehung und Berufsbildung 5000 m<sup>2</sup> — 13. 36, 45, 50 Handel und soziale berufliche Selbsthilfe — 14. 47 Feuerwehr 3000 m<sup>2</sup> — 15. 55 u. 56 Wissenschaft, Literatur, Musik — 16. 46 Gesundheits- und Krankenpflege 400 m<sup>2</sup> — 17. 44 Öffentliche Verwaltung 3190 m<sup>2</sup> — 18. 30 u. 31 Metalle, Metallarbeiten, Instrumente 3000 m<sup>2</sup> — 19. 32 u. 33 Maschinen, Kessel und Elektrizität 11500 m<sup>2</sup> — 20. 36 B Eisenbahnmateriale 6000 m<sup>2</sup> — 21. 33 Angewandte Elektrizität — 22. 34 Wasserwirtschaft 3000 m<sup>2</sup> — 23. 35 u. 37 Bahn-, Strassen-, Brücken- und Wasserbau, Gas- und Wasserwerke 3000 m<sup>2</sup> — 24. 36 Strassentransport und Schifffahrt 4400 m<sup>2</sup> — 25. 39 Öffentliche Verkehrsmittel — 26. Festsaal — 27. 40 Gastgewerbe — 28. 6 Gartenbau 4000 m<sup>2</sup> — 29. Chokoladler 800 m<sup>2</sup> — 30. 9 Nahrungs- und Genussmittel 8000 m<sup>2</sup> — 31. Wagenpark — 32. 53 Kunst — 33. 4 Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte 10000 m<sup>2</sup> — 34. 35. 36. IBCD Feldbau, Weinbau, Obstbau 4000 m<sup>2</sup> — 37. 3 Milchwirtschaft 4000 m<sup>2</sup> — 38. 7 AB Forstwirtschaft, Jagd 1800 m<sup>2</sup> — 39. 7 C Fischerei 2000 m<sup>2</sup> — 40. 55 Kirchliche Kunst — 41. 41 Sport und Touristik — 42. 1 A Förderung der Landwirtschaft 1700 m<sup>2</sup> — 43. 2 ABCDF Pferde, Rindvieh, Kleinvieh, Geflügel und Kaninchen, Hunde 6000 m<sup>2</sup> — 44. 2 E Bielen 800 m<sup>2</sup> — 45. 5 Landwirtschaftliche Hilfsprodukte 200 m<sup>2</sup> — 46. Sportplatz.